Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :

internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 9 (1955)

Heft: 3

Artikel: Hotelbau : moderne Hotel-Neubauten in den Vereinigten Staaten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-329003

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



(Welt-Patente)

THERMOSTAT-SICHERHEITS-MISCHBATTERIEN

WALKER, CROSWELLER & CO. LIMITED

Filiale ZÜRICH 4 Badenerstraße 148 Tel. 051 / 25 38 38

Filialen und Vertretungen in 28 Staaten

mangelhafte Anlage aus der Vorautozeit, teils durch vernachlässigte Instandhaltung, werden für einen nicht geringen Teil der Autounfälle von der AAA verantwortlich gemacht.
Wichtige Teile des Express-Highway-Programms sind bereits in Angriff genommen worden, so daß schon in den nächsten Jahren mit einer fühlbaren Entlastung des Verkehrs gerechnet werden lastung des Verkehrs gerechnet werden kann. Hierher gehören die «thruways», die Durchgangs-Expreß-Straßen, die sich über die Staaten New York, New Jersey und Pennsylvanien erstrecken. Kürzere Strecken wurden bereits zwischen den Stadt-Zentren vollendet, andere sind von Massachusetts bis Texas im Bau.

Am allerwichtigsten zur Entlastung des Verkehrs sind die Expressways, die durch oder über übervölkerten Stadt-Distrikten oder über übervolkerten Stadt-Distrikten gebaut werden oder geplant sind. Ihre Errichtung ist enorm kostspielig. Sie sind Wunder der Konstruktion, wie sie noch vor wenigen Jahrzehnten undenkbar gewesen wären. Aber gerade sie sind notwendig, um dem allmählichen Ersticken des großstädtischen Motorverkehrs einen Ausweg zu schaffen. Ausweg zu schaffen. Dr. Schw

Hotelbau

Moderne Hotel-Neubauten in den Ver-

Heute, da sehr wenige Hotels in den Vereinigten Staaten gebaut werden, kann man kaum glauben, daß in den acht Jah-ren zwischen 1922 und 1929 mehr als 2000 Hotels in den Vereinigten Staaten völlig neu erbaut wurden. Chicago allein erbaute in fünf Jahren über

Chicago allein erbaute in fünf Jahren über 11 000 Hotelräume und New York weit über 52 000 im selben Zeitraum. Im Jahr 1939 hatten wir in New York den Eindruck, daß die damalige Weltausstellung die Hotels bis zum Äußersten gefüllt hatte, in Wirklichkeit waren von den damals vorhandenen 130 000 Hotelräumen im Durchschnitt nicht mehr als 65 Prozent besetzt.

Man wagt es heute nur noch in dringen-den Fällen, neue Hotels zu bauen, weil den Fallen, neue Hotels zu bauen, weit Konstruktions- und Betriebskosten zu hoch sind. Im wesentlichen wird in Boomgegenden wie Florida und Texas gebaut. Aber gerade jetzt wurde in New York eine lebhafte Diskussion geführt, ob neue Hotels errichtet werden sollten. Im Jetzten Jahrzehnt erstanden in New York nur ten Jahrzehnt erstanden in New York nur 2 neue Hotels, - das Carlton House, im wesentlichen ein Wohnhotel (kein Durch-gangshotel), mit 464 Zimmern, - und das La Guardia Airport Hotel in Queens mit 40 Zimmern. New York hat heute insge-samt rund 400 Hotels, und es ist zur Zeit nicht geplant, neue zu errichten. Das Shamrock Hotel in Houston, Texas, ist eines der modernsten Hotels und

ist eines der modernsten Hotels und gleichzeitig ein Symbol der großen wirt-schaftlichen Aufwärtsbewegung von Te-xas seit dem Zweiten Weltkrieg. Das neue Hotel sollte so repräsentativ gebaut werden, daß Manhattans weltberühmtes Waldorf-Astoria daneben wie ein «Gast-

waldorf-Astoria daneben wie ein «Gasthaus» wirken sollte.

Das Shamrock Hotel hat 18 Stockwerke, dazu kommen unterirdische Räume, ein Speicherstock usw. Es verfügt über 1100 Zimmer, das ist immerhin noch etwas weniger als die 2000 Zimmer des Waldorf-Astoria. Astoria. Jedes Gastzimmer hat indivi-duelle Luftkühlung, die vom Zimmer aus selbst zu regulieren ist. Interessant ist die Einrichtung von sogenannten «Dou-blettes» in dem Hotel. Es sind das Ein-Zimmer-Einheiten mit leichten Kochmöglichkeiten. Sie werden so bezeichnet, weil sie einem doppelten Zweck dienen: Wohnzimmer am Tag, Schlafzimmer bei Nacht. Die Errichtung des Hotels kostete 21 Millionen Dollar.
Ein anderes neugebautes modernes Ho-

Ein anderes neugebautes modernes Hotel ist das Terrace Plaza in Cincinnati. Thomas Emery's Sons, die Besitzer des benachbarten Netherland Plaza, haben ein 12-stöckiges, allgemein luftgekühltes Hotel mit 400 Zimmern über der Baugrundlage von zwei großen Geschäftslokalen errichtet. Das bedeutet zwar größere Baukosten und größeres Risiko im Betrieb, aber die Verbindung mit Verkaufslokalen liefert eine stabile finanzielle lokalen liefert eine stabile finanzielle Grundlage. Die Herstellungskosten be-trugen 15 Millionen Dollar. Das Hotel ist nach dem Schlagwort des Architekten,

«they dared to be different», eingerichtet. Die Hotelhalle befindet sich im 8. Stock; sie wird mit Expreß-Lifts bedient. Das Hotel hat eine große Terrasse, auf der man im Sommer speisen kann; im Winter wird sie in einen Eislaufplatz verwan-

Vergnügungs-Paläste in Florida

Florida hat seit dem Zweiten Weltkrieg einen wahren «Boom» an Hotelneubau-ten erlebt. Dieses Baufieber hat jetzt etwas abgenommen. Immerhin wurden im vergangenen Jahr noch 4 neue Hotels gebaut, darunter das ultramoderne, 14stöckige Fontainebleau in Miami Beach. 14stöckige Fontainebleau in Miami Beach. Das Fontainebleau ist als das «Non-plus-Ultra» eines modernen Luxushotels ge-dacht. Es hat 560 Zimmer und seine Er-bauung kostete 14 Millionen Dollar. Ein großer, «olympischer» Schwimm-Pool ist vorhanden sowie ein kleinerer für Kinder. Das Hotel hat 900 Angestellte. Im Hauptspeisesaal lassen sich 900 Gäste unterbringen, und in dem an-schließenden großen Ballsaal 1250. Saste unterhingen, und in dem an-schließenden großen Ballsaal 1250. Außerdem gibt es noch einen kleinen Speisesaal für 170 Personen. Das Hotel beherbergt ferner einen Nachtklub für 500 Personen. Der Architekt des Fon-tainebleau Hotels ist Morris Lapidus.

Motels als Luxushotels

Die Motels an den großen Autostraßen des Landes erobern sich einen immer größeren Prozentsatz des mit dem Auto reisenden Publikums. Sie sind aus einfachen Anfängen hervorgegangen; heute jedoch stehen manche Motels den modernsten Luxushotels in keiner Weise an Einrichtung und Luxus nach. Da sie weniger Konventionen verlangen, werden sie – neben der bequemen Lage an der Straße –, auch vom verwöhnten Publikum bevorzugt. Eines der modernsten Motels, mit allen

Möglichkeiten eines Luxushotels, ist das erheblich vergrößerte Jack Tar Hotel in Galveston, Texas. Es wurde auf weitem Garveston, Texas. Es wurde auf weiten Grund geräumig erbaut, mit air-conditio-ning für jeden Raum usw., so daß die Kosten für jeden Raum auf nicht weniger als 16 000 Dollar kommen. Das Hotel liegt in herrlicher Lage direkt am Golf von Mexiko. Architekt Thomas M. Price.

Mexiko. Architekt Thomas M. Price. Eine Attraktion bildet der große Schwimm-Pool, der als Mittelpunkt der Hotel-Unterhaltungen gebaut wurde und sich mit kühnen Formen zwischen bebautem und grünem Gelände lagert. Das Hotel hat 175 Zimmer, die sich zum Teil in einzelnen einstöckigen Gebäuden über fast 5 Acres Grund hinziehen. Beim Zimmer-Frünstück werden z. B. kleine Wagen verwendet, die durch Fahrräder betrieben werden. Um die Gäste auf dem weiten Grund zu ihren Appartements zu bringen, dienen kleine elektrisch betriebene Wagen, die 3 Personen befördern können und denen ein Anhängewagen für das zu befördernde Gepäck beigegeben ist.

Die neuen Statler-Hotels

Die Statler-Hotelkette, die neuerdings in den Besitz der Hilton-Hotel-Corporation übergegangen ist, hat sich nicht abschrekken lassen, in den vergangenen Jahren neue Hotels zu bauen, die sich durch ihre überlegte moderne Sachlichkeit auszeichnen. Die beiden neuesten Hotels dieser Gruppe sind in Los Angeles und in Hart-ford, der Hauptstadt von Connecticut,

entstanden.

Die Kosten der Errichtung von Statler
Center im Zentrum des Geschäftsviertels Center im Zentrum des Geschäftsviertels von Los Angeles, so benannt, weil in dem Gebäudekomplex außer dem Hotel noch ein großes Bürohaus, Geschäfte, eine unterirdische Garage für 500 Autos und ein semi-tropischer Garten untergebracht sind, beliefen sich auf 25 Millionen Dollar. Das Hotel hat 1300 Räume, jeder Gastraum ist individuell luftgekühlt. Das Hotel wird durch 5 große Flügel gebildet: ieder Flügel hat seine eigene Funbildet; jeder Flügel hat seine eigene Fun-dierung und ist erdbebensicher gebaut. Das Statler Center beherbergt die größ-Das Statter Center beherbergt die größten Versammlungsräume für über 3000
Personen, die westlich von Chicago anzutreffen sind. Mehr als 15 000 Einzelmahlzeiten lassen sich täglich in den
Küchenräumen herstellen.
Der Neubau des ebenfalls ultramodernen
Statter in Hartford hat 7 Millionen Dollar
gekostet. Er besitzt 18 Stockwerke, ist im
wesentlichen aus Aluminium, Glas und
mit Porzellan überzogenem Metall hergestellt und enthält 445 Zimmer.
Architekten der Statter Hotels sind William B. Tabler und Holabird & Root &

liam B. Tabler und Holabird & Root & Burges, Chicago. Eine wirtschaftliche Grundkonzeption der Statler Hotels, daß zum Rentieren eines Hotels ein Minimum von 1000 Zimmern unerläßlich sei, wurde mit dem Hartford-Neubau durchbrochen.